



bei einem gemütlichen Stadtrundgang die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und MEHR.

Innerhalb des Altstadtrings sind auf kurzem Wege der Marktplatz mit Geschäften und Restaurants/Cafés, grüne versteckte Ruheoasen oder das Parkgelände am Fischhof erreichbar. Besucher erfahren bei Gebäuden,

Denkmälern, Brücken und Brunnen Spannendes über die Stadtgeschichte und können die Wohlfühlatmosphäre, welche die naturnahe Stadt ausstrahlt, genießen. Der Rundgang lädt ein, zwischen Stadtpfarrkirche, Rathaus, ehemaligem Schloss, MuseumsQuartier und Klettnersturm die Stadt zu erkunden und zahlreiche besondere Ecken zu entdecken.

Stadtrundgang Tirschenreuth





Stadtführungen mit MEHR.



Historische Ereignisse, Anekdoten, besondere Plätze: das alles können Besucher bei einer großen Auswahl an Stadtführungen erkunden. Anmeldung über die Tourist-Information oder auf der Homepage.

(1) Marktplatz



Der Tirschenreuther Marktplatz gilt als einer der schönsten und prächtigsten der Oberpfalz. Der 235 m lange und 47 m breite Marktplatz wurde von 2007 bis 2009 unter Berücksichtigung der historischen Gegebenheiten saniert und ist das Zentrum der Stadt. Benannt ist er nach dem 1864 verstorbenen König Maximilian, der nach dem Stadtbrand 1814 den Wiederaufbau der Stadt massiv gefördert hat.

(2) Rathaus II - (Tourist-Information)

Zweigeschossiger Massivbau. In den Jahren 2019 – 2024 saniert und um-

(3) Katholische Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt mit Katholischem Pfarrhof und Marienbrunnen

a) Katholische Stadtpfarrkirche

Aus dem 13. Jahrhundert, ursprünglich gotische Bauweise, heute ist nur noch der Chor gotischen Stils. 1475, 1633 und 1814 jeweils teilweise abgebrannt und wieder aufgebaut, 1769 erweitert. Eine kunsthistorische Sehenswürdigkeit stellt der geschnitzte, spätgotische Flügelaltar aus dem 15. Jahrhundert dar. An der Südseite wurde 1722 die Gnadenkapelle der Schmerzhaften Mutter Gottes angebaut. Besonderheit: Immerwährende Anbetung seit 1986 in der Gnadenkapelle und Monatswallfahrten zum 13. des jeweiligen Monats.

Der Brunnen wurde von Engelbert Süß erstellt und die Segnung erfolgte 1992 durch H.H. Weihbischof Karl Flügel. Darstellung von Maria als Königin des Himmels und der Erde. Sie trägt den Königsmantel und ist in ihrer Gestalt eine Schutzmantelmadonna. Im Schutzmantelbereich sind verschiedene Stationen ihres Lebens und die Historie der Tirschenreuther Wallfahrt ab 1692 dargestellt.

ildnaab

c) Kloster "Unsere Liebe Frau"

Buchenweg

Mozartstraße

Paul-Straub-Straße

Mezgerstraße

Nach dem Neubau erfolgte die Einweihung des Klosters 1989 durch Weihund Auxiliarbischof Vinzenz Guggenberger.

d) Katholischer Pfarrhof

Der breitgelagerte Walmdachbau mit zwei Werksteinportalen wurde 1720 als Priorat erbaut. Das nördlich der Pfarrkirche errichtete Pfarrhaus ist eines der wenigen Zeugen der barocken Bebauung vor dem Stadtbrand von



(4) Katholisches Pfarrzentrum

Gegründet 1694 als Spital für durchreisende Pilger. 1905 wurde das Gebäude um ein Stockwerk erhöht und im neubarocken Stil als Invalidenheim genutzt. Die eingemauerte Wappentafel stammt aus dem 17. Jahrhundert. Im Gebäude befindet sich seit dem Jahr 2000 das Katholische Pfarrzentrum.

(5) Luitpoldplatz mit Heimatbrunnen, ehemaliger Schlossplatz

Der Luitpoldplatz trägt den Namen zum Andenken an den bayerischen Prinzregenten Luitpold. Der Brunnen in der Mitte des Platzes bezeugt die Partner schaft mit der ehemaligen sudetendeutschen Gemeinde Plan-Weseritz.

(6) Katholische Fatimakirche

oßenseeser Straße

Goethestraße

Mühlbachpark



Ursprünglich Hl. Kunigund, Klosterkirche der Armen Schulschwestern. Erbaut 1855/57 im neugotischen Stil, renoviert 1953. Glockenspiel an der Nordfassade seit 1997 (erklingt 9:05 Uhr, 12:05 Uhr, 18:05 Uhr, 21:55 Uhr).

(7) MuseumsQuartier Tirschenreuth (MQ)

Ausgangspunkt des MQ in Tirschenreuth ist das 1993 eröffnete Oberpfälzer Fischereimuseum, das Einblick in die traditionsreiche Teichwirtschaft des Oberpfälzer Stiftlandes bietet. Zum MQ gehört neben dem Fischereimuseum das sanierte "Alte Kloster", in dem noch 6 weitere Fachabteilungen, wie die Stadtgeschichte, Porzellan, Plan-Weseritzer Heimatstube, Krippen, Ikonen und der Bayerische Mundartforscher Johann Andreas Schmeller präsentiert werden. Weiter finden verschiedene Sonderausstellungen und Kulturveranstaltungen im Erdgeschoss statt. Zum Ensemble MQ gehören außerdem das "Haus am Teich", der Klostergarten, die Außenstellen Alte Wagnerei (Völkl-Scheune) und die Handwerkerscheune mit Fassbinderei in Matzersreuth (Immaterielles Kulturerbe).

Stadt Tirschenreuth

Tirschenreuth mit knapp 9.000 Einwohnern ist die nördlichste Kreisstadt in der Oberpfalz. Sie gilt in Bayern als Vorzeigestadt für Stadtentwicklung. Die Stadt ist das Zentrum im "Land der Tausend Teiche", einem der fünf bundesweit größten und bedeutendsten Teichgebiete. Die erste urkundliche Benennung von "Dursinrute" ist im Jahr 1134. Ab 1217 wurde Tirschenreuth über viele Jahrhunderte zum weltlichen Herrschaftszentrum des Klosters Waldsassen. Das Dorf wurde vor 1325 von Abt Ulrich II mündlich zur Stadt erhoben. Rechte und Pflichten ihrer Bürger wurden 1364 erstmals schriftlich bestätigt. Zwei große Stadtteiche mit insgesamt 190 ha Wasserfläche umgaben von 1217 bis 1808 die Stadt. Beim großen Stadtbrand 1814 wurde der Ort nahezu völlig vernichtet.

Legende Karte: offentliche Toiletten

Parkplätze ohne Begrenzung

Wohnmobilstellplatz

Hasenbühl

Marienbader Straße

Tachauer Straße

Fischhofpark

Am Fischhof

Tourist-Information Stadt Tirschenreuth

Maximilianplatz 38, 95643 Tirschenreuth

a 09631 609-60

9631 609-44

■ urlaub@stadt-tirschenreuth.de

Druckerei Möstl Tirschenreuth Druck: Brückner & Brückner Architekten / 3dway architectural graphics; Bildrechte:

Peter Postler; Thomas Sporrer; Stadt Tirschenreuth; Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald / Thomas Kujat;

Berthold Wickl; Cornelia Stahl; Verena Schuller-Ohla green-solutions GmbH & Co. KG

Kartographie: Kartengrundlage: ©OpenStreetMap contributors

Stand: 09/2024 | 6. und überarbeitete Auflage



Lohnsitz



(8) Haus am Teich

Im 30.000 I fassenden Großaquarium und zwei weiteren können die Besucher die Bewohner der Tirschenreuther Teiche und Fließgewässer bestaunen. Das Haus wurde 2011 als weiterer Baustein zum MQ eröffnet und ist zu den Öffnungszeiten des Museums kostenlos zu besichtigen.

(9) Historische Fronfeste mit Gewölbekeller



Das historische Kleinod dient seit 2020 als dezentraler Lernstandort für Hochschulen. Die Fronfeste wurde im 14. Jahrhundert, als Teil des Stadtschlosses, von den Waldsassener Äbten errichtet. Sie wurde als einziges Gebäude des Stadtschlosses nach dem Stadtbrand von 1814 wieder aufgebaut. (Nur im Rahmen einer Führung zugänglich)

(10) Stadtmauer

Erbaut Anfang des 14. Jahrhunderts von Abt Johann IV. Die Mauer verlief mit mehreren Rundtürmen versehen nur im Osten der Stadt, vom ehemaligen Stadtschloss (heutiges MQ) bis zum Klettnersturm.

(11) Alte Wagnerei in der Völkl-Scheune

Ende des 19. Jahrhunderts entstandene Wagnerei und bis 1960 in Betrieb. 2023 Sanierung mit Erhalt der historischen Bausubstanzen. Die Alte Wagnerei ist im Rahmen einer Schau-Werkstatt wieder zugänglich.

(12) Kletterzentrum mit Boulderhalle



Im alten Sudhaus der ehemaligen Schels-Brauerei bietet die Sektion Karlsbad des DAV ein Kletterzentrum mit Boulderhalle an.

(13) Fischhofpark

Eines der beeindruckendsten städtebaulichen Areale in Bayern. Angelegt im Rahmen der Gartenschau "Natur in Tirschenreuth 2013" wurde das historische Stadtbild mit Anlage des Oberen Stadtteichs wiederbelebt. Im Zentrum des Parks befinden sich die Fischhofbrücke und der Fischhof. Modernes Gegenstück sind die Max-Gleißner-Spannbandbrücke, sowie der Platz am See mit Restaurant und Hotel. Der Wasserspielplatz "Fischers Fritz" bietet zudem viel Spaß für die Jüngsten. Die Jugend beweist ihr Können im Skatepark, der im Osten des Parks liegt. Als gelebter Anziehungspunkt der Stadt ist der Fischhofpark beliebt für Begegnung, Erholung und Kultur.

(14) Max-Gleißner-Spannbandbrücke

Die modernste Spannbandbrücke Europas, einmalig in ihrer Art, besteht nur aus zwei Stahlbändern und 1.200 Holzelementen. Sie ist schon jetzt Anziehungspunkt für viele Architekturfans aus ganz Europa. 2014 wurde sie von einem Fachpublikum unter die ersten drei Preisträger beim Deutschen Brückenbaupreis gewählt.

(15) Fischhof

Erbaut im Jahre 1217 als Meier- und Ökonomiehof, in dem u. a. der Zehent der Bauern eingelagert wurde. Zudem diente er als Sommersitz der Äbte von Waldsassen. Der ehemalige Wirtschaftshof mit einer Rundturm-Rokkokokapelle ist vor allem vom Wiederaufbau der Jahre 1689 bis 1715 geprägt. Heute ist das Gebäude Sitz des Amtsgerichtes.

(16) Fischhofbrücke



Gilt als das zweitwichtigste Brückenbaudenkmal in Bayern. Erbaut 1748/50 von dem Waldsassener Laienbruder Philipp Muttone, führt sie zur Mitte hin ansteigend über 10 Joche. Eine beeindruckende, mächtige, 92 m lange Granitquaderbrücke, die auch die kleine Schwester der Steinernen Brücke in Regensburg genannt wird. Die Brücke zieren zwei Steingussfiguren: Ceres, Göttin der Fruchtbarkeit und Justitia, Göttin der Gerechtigkeit. Renoviert in Jahre 2012.

(17) Amtsgebäude (Landratsamt)

Ehem. Luitpold-Schule (Knabenschule), L-förmiger Flügelbau mit Uhrturm und Glasgemälde aus dem Jahr 1909.

(Quelle: Denkmäler in Bayern, Landkreis Tirschenreuth)

(18) Johannisbrücke

Die Johannisbrücke über den Mühlbach war und ist heute noch die Verbindung zwischen der äußeren Stadt und der Innenstadt. Die Brücke stammt aus dem Jahr 1732 und wurde als dreijochige Quaderbrücke mit Steinfiguren der Hl. Helena und des Johannes von Nepomuk erbaut. Eine Verbreiterung erfolgte 1972.

(19) Murschrottkapelle

Die Mitte des 20. Jahrhunderts errichtete Murschrott-Brunnenkapelle ist über der Murschrottquelle errichtet. Laut Überlieferung ereigneten sich 1692 und 1714 Heilungswunder bei dem dort angebrachten Gnadenbild der Schmerzhaften Muttergottes. Zu diesem Gnadenbild pilgerten bereits im Jahre 1718 mehr als 11.000 Wallfahrer.

(20) Kriegerdenkmal

Kriegerdenkmal von 1956/1957 zur Erinnerung an die Gefallenen der beiden Weltkriege.

(21) Mühlbühl-Anlage

Jahrhunderte alter Baumbestand im Waldpark als "Grüne Lunge" mitten im Stadtgebiet mit Lourdes-Grotte.

(22) Ringstraße

Nur ein kleiner Teil der nordwestlichen Ringstraße wurde durch den Stadtbrand 1814 verschont. Ringstraße 10, Geburtshaus von Mundartforscher Johann Andreas Schmeller, geb. 1785.

(Quelle: Denkmäler in Bayern, Landkreis Tirschenreuth)

(24) Böhmisches Fachwerkhaus

standsetzung 1985/86 als Bürogebäude.

(Quelle: Denkmäler in Bayern, Landkreis Tirschenreuth)

genutzt. (Quelle: www.pfarrei-tirschenreuth.de)

(27) Schmellerstraße

(28) Descholatz

(26) Historisches Gebäude

(25) Rosenkranzweg

kranzes zum Innehalten ein.

Haus St. Josef

Ehemaliges Wohnstallhaus in der Franz-Böhm-Gasse 2 mit böhmischem

Fachwerkobergeschoss und Blockbauteilen im Erdgeschoss, bez. 1797. In-

Beim Rosenkranzweg als kleine Ruheoase zwischen der Ringstraße und der Kath. Pfarrkirche gelegen, laden die verschiedenen Stationen des Rosen-

Die Jahreszahl 1812, in einen Balken eingekerbt, gibt wahrscheinlich das Baujahr des ehemaligen Pfarrstadels an – heute Haus St. Josef. 1987-1988 wurde das Gebäude generalsaniert und wird heute u. a. als Seminarhaus

Das Gebäude gehört zu den ältesten Häusern der Stadt. Ehemaliger Gasthof

und Brauerei mit größtenteils gewölbtem Erdgeschoss, im Kern 17./18. Jahr-

hundert; Anbau mit Stallgewölbe und Fachwerkobergeschoss. Vermutlich

Der parallel zum Maximilianplatz von Süden nach Norden ansteigende Stra-

ßenzug besitzt eine größtenteils geschlossene Randbebauung mit meist

zweigeschossigen, traufseitigen Wohnhäusern des 19. und 20. Jahrhunderts.

Die ehemalige Schul- und Hutergasse ist heute nach dem in Tirschenreuth

geborenen Germanisten Johann Andreas Schmeller (1785-1852) benannt.

Ehemaliger Standort des Tirschenreuther Kommunbrauhauses für das tradi-

tionelle Zoiglbrauen bis zum Abriss im Jahr 1965. Im Grundbuchamt ist in

vielen Altstadthäusern das Braurecht noch eingetragen.

Calvinistischer Pfarrhof. (Quelle: Denkmäler in Bayern, Landkreis Tirschenreuth)

(23) Mühlbachpark

2021/2022 Neugestaltung und Erweiterung des Mühlbachparks und des angrenzenden Platzes La Ville du Bois (Partnerstadt Frankreich). Innerstädtisches Freizeit- und Erholungsareal mit vielen Ruhebänken und Spielplatz.

(32) Klettnersturm

zum Opfer gefallen ist.

Ehemaliger Wehrturm der Stadtbefestigung. Erbaut vor 1330 und 1579 um zwei Stockwerke erhöht. Vom 17. bis 20. Jahrhundert in der Funktion als Wachturm immer von Türmern bewohnt, darunter die Familie Klettner. 1972 ging die jahrhundertelange Tradition der Türmer in Tirschenreuth zu Ende. (Nur im Rahmen einer Führung zugänglich.)

(33) Ehemalige Posthalterei

einen neuen Kirchturm in der jetzigen Form.

(31) Kirchenmaler Maurus Fuchs

(29) Gedenkstein Friedrich V.

(eingelassen in die Brücke Äußere Regensburger Str. in Sichtweite)

Friedrich V., der "Winterkönig" Originaldenkmal von 1619, das an den Besuch

des jungen Kurfürsten Friedrich V. erinnert. Dieser übernachtete mir seiner

jungen Frau Elisabeth Stuart im Tirschenreuther Schloss. Er befand sich auf dem Weg nach Prag, um sich dort als böhmischer König krönen zu lassen.

Als "Winterkönig" regierte er nur ein Jahr und ging mit diesem Spottnamen

in die Geschichte ein. Seine Krönung gilt als einer der Hauptursachen für

den 30-jährigen Krieg, dem mehr als ein Drittel der deutschen Bevölkerung

Aufgrund der Industrialisierung ließen sich auch wieder Protestanten in den

1830er Jahren in der Stadt nieder. Deswegen kaufte man im Jahr 1904 süd-

lich der Altstadt das Härtl´sche Anwesen mit Turnhalle und Gaststätte und

baute es zu einer Kirche sowie Schule und Lehrerwohnung um. Eine eigen-

ständige Pfarrei wurde sie erst 1940. Erst im Jahr 1963 bekam das Gebäude

Das erste Gebäude in der Stichanerstraße gegenüber des Klettnersturms ist

das Geburts-, Wohn- u. Sterbehaus des Kirchenmalers Maurus Fuchs (1771

– 1848). Er schuf Werke im Stiftland und Westböhmen, u. a. im Kloster Tepl.

(30) Evangelische Lutherische Erlöserkirche

Jetzt Wohn- und Geschäftshaus, im Kern 16. Jahrhundert; an ehem. Toreinfahrt bezeichnet 1815. Hotelumbau um 1900 in Form der Neurenaissance. Brand 1989 bei dem nur die Umfassungsmauern und Teile des Erdgeschosses erhalten blieben. Wiederaufbau im alten Stil.

(34) Tuchmacherbrunnen



Weist mit seinem am Boden drapierten Bronzetuch auf die jahrhundertelange Tradition des Tuchmacherhandwerks in Tirschenreuth hin. Die Tirschenreuther Tuchfabrik wurde im Jahre 1644 gegründet und ist die älteste Textilfabrik Deutschlands. Sie fertigt heute noch Loden-, Uniform- und Textilstoffe. Die Silhouette zeigt den Klettnersturm.

(35) Historische Arkaden (in Sichtweite Bahnhofstraße)

Ehemalige Gerberei mit Laubengängen. Die Sanierung des Denkmalgebäudes als Nebengebäude eines historischen Ackerbürgerhauses erfolgte durch die Stadt Tirschenreuth von 2020 bis 2024.

(36) Schmellerdenkmal

1785 geboren, gilt der Mundart- und Sprachforscher Johann Andreas Schmeller als der berühmteste Sohn der Stadt Tirschenreuth. Sein Hauptwerk war das "Baverische Wörterbuch" von 1837. Er ist 1852 in München verstorben.

(37) Rathaus I



Dreigeschossiger Renaissancebau mit historischem Rathaussaal, erbaut 1582/83. Während des großen Stadtbrandes 1814 wurde es beinahe vollständig zerstört. Nur die Fassade zum Marktplatz mit dem wappengeschmückten Renaissance-Erker blieb erhalten.

(38) Karpfenbrunnen

Steht für die nachweislich seit dem 11. Jahrhundert gepflegte Karpfenzucht im Stiftland, dem "Land der Tausend Teiche". Rund um Tirschenreuth befinden sich insgesamt 4.700 Teiche.

(39) Dreifaltigkeitssäule

Die Dreifaltigkeitssäule ist eine der wenigen noch erhaltenen Pestvotivsäulen Bayerns und stammt aus dem 18. Jahrhundert. Der Architekturaufbau zeigt eine figürliche Darstellung der Trinität (Vater, Sohn und Heiliger Geist), Maria Immaculata und den heiligen Franziskus und Johannes von Nepomuk.

Weitere Sehenswürdigkeiten

(A) Katholische Friedhofskapelle St. Johannes

(B) Eiserne Hand

(C) Urkirche St. Peter



(D) Kirche St. Peter

(E) Volkssternwarte



(F) Stadtbücherei mit alter Dampfmaschine

(G) Historischer Wasserdurchbruch an der

(H) Architektur in der Natur



(I) Historische Fassbinderei (Matzersreuth)

(J) Wondreber Totentanz

